

Statement der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB) zur Dubai-Entscheidung des Governing Boards der IFLA

Die Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB) stimmt gegen Dubai als Austragungsort für den IFLA-Weltkongress 2024 (WLIC 2024). Die knappe Entscheidung wurde am 19. Juli 2023 in einer außerordentlichen Sitzung von Vorstand und Beirat getroffen. Die ASpB bedauert die aktuelle Kommunikationspolitik des Entscheidungsgremiums der Internationalen Vereinigung bibliothekarischer Verbände und Einrichtungen (IFLA), welche die aktuelle weltweite Diskussion um die Gewichtung der selbst gegebenen Werte gegeneinander aufgelöst hat.

In der Beratung von Vorstand und Beirat der ASpB wurden viele Argumente für oder gegen Dubai als Austragungsort abgewogen. Für spricht die Gefahr einer Polarisierung im Weltverband, dass mit der Ja-Nein Entscheidung Ressentiments geschürt werden, die einflussreicheren "westlichen" Mitglieder hätten eine neokoloniale Attitüde. Sowie die enttäuschten Bibliothekar:innen des Gastgeberlandes und der Ländern Afrikas und Asiens, die durch die geografische Nähe einen leichteren Zugang zur Tagung gehabt hätten. Der politische Eingriff in die Themenfreiheit des WLIC durch die Behörden der Vereinigten Arabischen Emirate und damit verbundene juristische Folgen bei gegensätzlichem Handeln wiegt jedoch schwerer und widerspricht den ethischen Grundsätzen der IFLA und verantwortlichen Personen der ASpB.

Unabhängig von der endgültigen Entscheidung des IFLA Governing Boards für Dubai oder gegen einen WLIC im Jahr 2024 bleibt die ASpB in der IFLA und dem IFLA-Nationalkomitee Deutschland weiterhin aktiv. Nach der Bekanntgabe der Entscheidung auf der IFLA Generalversammlung im Rahmen des WLIC 2023 in Rotterdam wird die ASpB im September 2023 in ihrer Mitgliederversammlung die Art und ihren Grad der Beteiligung an einer internationalen Bibliotheksveranstaltung 2024 beschließen.

Vorstand und Beirat der ASpB, 19.07.2023